

# Meditation im gregorianischen Stil

*Choräle des Konzertchors beeindruckten mit musikalischer Tiefe beim Auftritt in Lautenbach*

**Gregorianische Choräle waren der meditative Ausgangspunkt beim Auftritt des Konzertchors der Stimmwerkstatt in Lautenbach.**

**Lautenbach (kl).** Die meditative Kraft einstimmig gesungener gregorianischer Choräle prägen seit vielen Jahrhunderten die klösterlichen Gemeinschaften und die kirchenmusikalische Liturgie. Außerdem waren die Choralgesänge nicht zuletzt durch die Einführung einer einheitlichen Notenschrift der Ausgangspunkt der europäischen Musikhochkultur. Anlass genug für Peter Erdrich, der seit vielen Jahren außergewöhnliche, kirchenmusikalische Programme entwickelt, sich mit dem Konzertchor der Stimmwerkstatt dieser eindringlichen Musik anzunehmen und den Zuhörern zusammen mit passenden Texten eines der größten Mystiker der mittelalterlichen Zeit, Meister Eckhart, in der Wallfahrtskirche Lautenbach nachzubringen.

In der Wallfahrtskirche entspannt sich das Leitmotiv des meditativen Konzertes, das sich mit den Texten Meis-

ter Eckharts in genialer Weise umwob. Gleich vier Versionen eines Hymnus wurden im Konzert gesungen, jede komponiert aus der Sichtweise verschiedener Komponisten wie dem Zeitgenossen Ola Gjeilo, Maurice Duruflee und zuletzt einem bekannten Satz aus Taizé, bei dem die Zuhörer mitsingen konnten.

Der Konzertchor agierte bei den höchst anspruchsvollen Chorsätzen weiterer ausgewählter Kompositionen und Chorälen von Anton Bruckner, Arvo Pärt, Knut Nystedt und Johann B. Hilber mit höchster Konzentration und beeindruckender Homogenität.

Von leisesten Klangflächen bis zum kraftvollen, leuchten-

den Chorklang wurde den Zuhörern alles in erstklassiger Güte geboten.

Mit den Eigenkompositionen wie der Vertonung des Vater Unser und den Sopransaxophon-Improvisationen über die Motive der einzelnen Stücke muss man Peter Erdrich ein Alleinstellungsmerkmal, eine ureigene, persönliche Handschrift bescheinigen, die am ehesten noch mit der Zusammenarbeit des weltbekannten Jazzsaxophonisten Jan Gabarek mit dem Hillard Ensemble verglichen werden kann.

Die Texte Meister Eckharts vorgetragen von Bettina Baur, Annette Schneider und Thomas Wagner entfalteten in der beabsichtigten Weise mit der stimmig ausgewählten Musik ihre Wirkung.

## Großer Mystiker

Der große Mystiker der von 1260 bis 1328 im Dominikaner-Orden wirkte, fand deutliche Worte für die Basis der christlichen Werte, der Selbst- und der Nächstenliebe. Der lange anhaltende Schlussapplaus zeigte die Wertschätzung der Besucher für ein künstlerisch höchst anspruchsvolles Konzert.



**Der Konzertchor der Stimmwerkstatt bot einen beeindruckenden Abend mit gregorianischen Chorälen und Texten des mittelalterlichen Mystikers Meister Eckhart** Foto: Klaus Leopold